

**Grußwort von Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments  
anlässlich des Treffens des Jugendparlaments Oberrhein/ Parlement des Jeunes  
du rhin supérieur e.V. am 7. und 8. Mai 2013**

Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,  
chers élèves,  
sehr geehrte Gäste,

es ist mir eine große Freude, die Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments für das diesjährige trinationale Treffen des Jugendparlaments Oberrhein zu gewähren.

Es ist eine besondere Initiative, die Sie aus drei Ländern zusammenkommen lässt, um europäische Themen grenzübergreifend und in verschiedenen Sprachen zu diskutieren. Das Europäische Parlament unterstützt Veranstaltungen, die junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenbringen und Europa erlebbar machen.

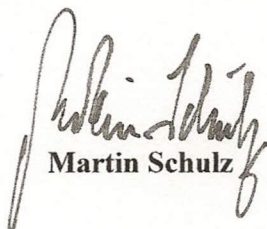
In diesem Jahr wollen Sie gemeinsam neue Strategien entwickeln, wie mit mehr Europaoptimismus die grenzüberschreitenden Begegnungen vertieft und verstetigt werden können.

Sie haben damit ein Anliegen, das auch mir ganz besonders am Herzen liegt. Die Europäische Union ist einzigartig, Europa ist Freiheit und Chance, ein Raum des Rechts und der Möglichkeiten. Doch der Frieden zwischen den Völkern und die ökonomische und gesellschaftliche Zusammenarbeit kommt nicht aus der Steckdose. In der Tat müssen wir jeden Tag unser völker- und staatenübergreifendes Zusammenleben neu erarbeiten und verteidigen. Der Elysée-Vertrag war zweifellos ein Meilenstein unseres europäischen Einigungsprozesses, der die Zusammenarbeit Deutschlands und Frankreichs auf eine neue Grundlage stellte und politisch die Voraussetzung für eine integrative Bewegung in Europa schuf. Ich kann Sie nur ermutigen. Seien Sie kreativ, lassen Sie sich voneinander inspirieren!

Ihren Europaoptimismus brauchen wir. Die Europäische Union ist in der tiefsten Krise seit ihrem Bestehen. Wir müssen dafür sorgen, dass junge Männer und Frauen, egal wo sie in Europa leben, die Chance haben, in dieser Gesellschaft eine Arbeit zu bekommen. Es treibt mich mit großer Sorge, dass es Länder in Europa gibt, in denen mehr als die Hälfte der jungen Menschen unter 25 Jahren keine Arbeit haben. In diesen Zeiten ist die Europäische Union keine Selbstverständlichkeit.

Ich hoffe daher, dass das diesjährige Jugendparlament viele interessante Diskussionen ermöglicht und über Grenzen hinweg neue Verbindungen schafft.

Das Europäische Parlament plant im nächsten Jahr in Straßburg in der Zeit vom 9. bis zum 11. Mai unter dem Motto "Ideen für ein besseres Europa" eine große Jugendveranstaltung für junge Menschen zwischen 16 bis 30 Jahren aus ganz Europa. Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere von Ihnen die Möglichkeit hat, daran teilzunehmen und seine Ideen dort einbringen kann.

  
Martin Schulz